

Tabellen

Arbeitsmarktreport (Monatszahlen)

Göttingen

Februar 2024



Sperrfrist:
29.02.2024, 10:00 Uhr



Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Impressum

Produktlinie/Reihe:	Tabellen
Produkt-ID:	619
Titel:	Arbeitsmarktreport
Region:	Göttingen
Berichtsmonat:	Februar 2024
Erstellungsdatum:	26.02.2024
Periodizität:	monatlich
Nächster Veröffentlichungstermin:	28.03.2024
Hinweise:	
Herausgeberin:	Bundesagentur für Arbeit Statistik
Rückfragen an:	Statistik-Service Nordost Spichernstr. 1 30161 Hannover
E-Mail:	Statistik-Service-Nordost@arbeitsagentur.de
Hotline:	Tel.: 0511 / 919-3455
Fax:	Fax: 0511 / 919-4103456
Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit Tabellen, Arbeitsmarktreport, Nürnberg, Februar 2024.
Nutzungsbedingungen:	© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Die Produkte unterliegen dem Urheberrecht (siehe Impressum). Daten und Tabellen dürfen uneingeschränkt verwendet werden. Informationen dürfen (auch auszugsweise) gespeichert und mit Quellenangabe weitergegeben, vervielfältigt und verbreitet werden. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen. Im Fall einer Veröffentlichung im Internet soll dies mit einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.

Statistische Hinweise

Hinweise zur Partiellen Revision der Beschäftigungsstatistik im Dezember 2023

Seit der letzten umfassenden Revision der Beschäftigungsstatistik im Jahr 2017 wurde aus fachlicher und technischer Sicht Verbesserungspotenzial identifiziert, welches im Rahmen einer Partiellen Revision im Dezember 2023 umgesetzt wurde. Während die Beschäftigtenzahlen sowie die Anzahl der Beschäftigungsbetriebe insgesamt unverändert bleiben, steht die präzisere regionale Abbildung der Beschäftigten nach dem Arbeitsort ab Januar 2018 und dem Wohnort ab Januar 2013 im Fokus.

Arbeitsort:

Bisher kam es in der Beschäftigungsstatistik bei der Ermittlung des Arbeitsortes der Beschäftigten aus den betrieblichen Adressangaben in spezifischen Konstellationen zu ungenauen Zuordnungen auf Gemeindeebene. Insbesondere für Gewerbe- bzw. Industriegebiete sowie Gewerbeparks, die sich über mehrere Gemeinden erstrecken, wurden die Beschäftigten der dort ansässigen Beschäftigungsbetriebe zum Teil den falschen Gemeinden zugordnet. Zur besseren regionalen Abbildung wurde mit der Partiellen Revision 2023 das Standardverfahren zur Ermittlung des Arbeitsortes rückwirkend ab dem Berichtsmonat Januar 2018 um die Verwendung von georeferenzierten Adressdaten des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie ergänzt. Dieses Verfahren wird bereits seit dem Berichtsmonat August 2022 eingesetzt (siehe hierzu Hintergrundinformation "Beschäftigungsstatistik – Verbesserte Ermittlung des Arbeitsortes" vom Februar 2023). Dadurch wird eine präzisere Zuordnung der Beschäftigungsbetriebe und deren Beschäftigten nach dem Arbeitsort erzielt. Die quantitativen Veränderungen können der Hintergrundinfo entnommen werden. Infolge kann es nun bei den Beschäftigtenzahlen einiger Gemeinden vom Berichtsmonat Dezember 2017 auf Januar 2018 zu erkennbaren Zeitreihenbrüchen kommen.

Wohnort:

Durch Anpassungen der Gültigkeitszeiträume von Postleitzahl-Ort-Kombination, dem bereinigten Abgleich zwischen Gemeinden- und Ortsbezeichnungen und der Aufnahme von fälschlicherweise nicht verarbeiteten Wohnortinformationen konnten deutliche Verbesserungen bei der Wohnortzuordnung rückwirkend ab Berichtsmonat Januar 2013 erreicht werden. So hat sich dadurch der Anteil der Fälle ohne gültige Angaben beim Wohnort um 50 Prozent und mehr reduziert. In der Folge wurden zudem bis zu rund zwei Prozent der Beschäftigten mit gültiger Wohnortgemeinde einer anderen Wohnortgemeinde zugeordnet. Die durch die Partielle Revision resultierenden Differenzen betragen beim Bestand an Beschäftigten auf Ebene der Bundesländer meist weniger als ein Prozent. Auf Ebene der Gemeinden fallen die Korrekturen größer aus: Für 81 Prozent der Gemeinden liegt die Veränderung bei unter drei Prozent. Für 15 Prozent der Gemeinden gibt es so gut wie keine Veränderung. Dagegen gibt es lediglich rund zehn Gemeinden, bei denen die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um mehr als 1.000 differiert. Diese Fälle hatten vor der Revision keine gültige Angabe zum Wohnort oder eine andere gültige Wohnortgemeinde. Die Ursachen für die Fehlzuordnungen resultierten meist aus Gebietsreformen oder Eingemeindungen in der Vergangenheit. Der Zeitreihenbruch bei den Wohnorten ergibt sich aufgrund des Revisionszeitraumes von Berichtsmonat Dezember 2012 auf Januar 2013.

Darüber hinaus werden im Rahmen der Partiellen Revision 2023 weitere kleinere Anpassungen vorgenommen, welche die Qualität der Beschäftigungsstatistik erhöhen. Diese betreffen die Gliederung nach der Arbeitszeit der Beschäftigten sowie nach Wirtschaftszweigen.

Details können im Methodenbericht "Beschäftigungsstatistik – Partielle Revision 2023" nachgelesen werden, welcher im Dezember 2023 erschienen ist.

[zurück zum Inhalt](#)

Inhaltsverzeichnis

Arbeitsmarktreport

Göttingen

Februar 2024

	Seite
Eckwerte des Arbeitsmarktes	5
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III	6
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II	7
Komponenten der Unterbeschäftigung	8
Komponenten der Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen	9
Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen	10
Bestand an Arbeitslosen nach Personengruppen	11
Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit	12
Gemeldete Arbeitsstellen	13
Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen	14
Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen	15
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	16
Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende	17
Zahlungsansprüche für Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende	18

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Göttingen
Februar 2024

Merkmale	Feb 2024	Jan 2024	Dez 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2023		Jan 2023	Dez 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	17.987	17.840	17.701	147	0,8	1.045	6,2	6,8	6,9
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	12.175	12.195	11.609	-20	-0,2	1.664	15,8	18,2	21,9
55,1% Männer	6.712	6.689	6.381	23	0,3	936	16,2	19,0	22,6
44,9% Frauen	5.463	5.506	5.228	-43	-0,8	728	15,4	17,2	21,0
9,1% 15 bis unter 25 Jahre	1.111	1.121	1.088	-10	-0,9	95	9,4	17,4	22,8
2,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	243	255	228	-12	-4,7	26	12,0	30,8	21,3
35,6% 50 Jahre und älter	4.335	4.384	4.136	-49	-1,1	916	26,8	30,9	39,8
26,1% dar. 55 Jahre und älter	3.175	3.195	3.000	-20	-0,6	883	38,5	45,8	58,8
42,8% Langzeitarbeitslose	5.214	5.150	4.837	64	1,2	973	22,9	22,8	17,2
5,0% Schwerbehinderte Menschen	611	619	597	-8	-1,3	82	15,5	22,1	25,2
31,3% Ausländer	3.809	3.858	3.629	-49	-1,3	598	18,6	23,1	22,9
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.044	2.324	1.911	-280	-12,0	-126	-5,8	4,9	1,8
dar. aus Erwerbstätigkeit	686	978	652	-292	-29,9	-9	-1,3	0,7	-4,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	526	487	422	39	8,0	40	8,2	47,1	44,0
seit Jahresbeginn	4.368	2.324	24.756	x	x	-17	-0,4	4,9	11,3
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.051	1.717	1.826	334	19,5	101	5,2	21,1	2,5
dar. in Erwerbstätigkeit	524	522	461	2	0,4	-38	-6,8	21,1	8,2
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	441	317	385	124	39,1	7	1,6	56,9	22,2
seit Jahresbeginn	3.768	1.717	22.557	x	x	400	11,9	21,1	5,5
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	7,1	7,1	6,8	x	x	x	6,2	6,1	5,6
dar. Männer	7,5	7,5	7,2	x	x	x	6,5	6,3	5,9
Frauen	6,6	6,7	6,4	x	x	x	5,8	5,8	5,3
15 bis unter 25 Jahre	5,7	5,7	5,6	x	x	x	5,3	5,0	4,6
15 bis unter 20 Jahre	5,5	5,8	5,2	x	x	x	5,3	4,7	4,6
50 bis unter 65 Jahre	7,0	7,1	6,7	x	x	x	5,6	5,5	4,9
55 bis unter 65 Jahre	7,7	7,7	7,3	x	x	x	5,8	5,6	4,8
Ausländer	22,2	22,5	21,2	x	x	x	20,8	20,3	19,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,6	7,6	7,3	x	x	x	6,6	6,5	6,0
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	12.779	12.772	12.271	7	0,1	880	7,4	8,7	9,1
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	14.341	14.233	13.823	108	0,8	906	6,7	7,9	8,7
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	14.431	14.316	13.909	115	0,8	935	6,9	7,9	8,8
Unterbeschäftigungsquote	8,3	8,2	8,0	x	x	x	7,8	7,7	7,4
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.491	3.457	3.211	34	1,0	420	13,7	14,0	20,6
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	15.503	15.466	15.238	37	0,2	654	4,4	5,4	5,8
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	5.539	5.535	5.462	4	0,1	132	2,4	3,7	3,2
Bedarfsgemeinschaften	11.697	11.701	11.574	-5	0,0	320	2,8	3,9	4,5
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	928	470	531	458	97,4	250	36,9	-8,4	-16,0
Zugang seit Jahresbeginn	1.398	470	7.374	x	x	207	17,4	-8,4	-19,0
Bestand	3.637	3.459	3.625	178	5,1	-429	-10,6	-14,0	-12,0

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

Göttingen
Februar 2024

Merkmale	Feb 2024	Jan 2024	Dez 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2023		Jan 2023	Dez 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	6.278	6.202	6.142	76	1,2	601	10,6	11,5	11,0
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.507	3.487	3.126	20	0,6	408	13,2	11,3	15,1
57,6% Männer	2.021	1.995	1.800	26	1,3	195	10,7	10,3	13,4
42,4% Frauen	1.486	1.492	1.326	-6	-0,4	213	16,7	12,6	17,7
9,9% 15 bis unter 25 Jahre	346	350	337	-4	-1,1	37	12,0	25,9	44,0
1,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	46	46	41	-	-	12	35,3	53,3	64,0
36,9% 50 Jahre und älter	1.295	1.329	1.175	-34	-2,6	75	6,1	4,4	3,9
29,1% dar. 55 Jahre und älter	1.020	1.033	919	-13	-1,3	49	5,0	3,3	-0,5
9,1% Langzeitarbeitslose	319	309	279	10	3,2	15	4,9	0,7	-5,7
5,3% Schwerbehinderte Menschen	186	199	191	-13	-6,5	-18	-8,8	2,1	7,3
19,6% Ausländer	688	686	602	2	0,3	151	28,1	29,9	33,5
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.029	1.245	914	-216	-17,3	29	2,9	9,1	-0,7
dar. aus Erwerbstätigkeit	573	866	531	-293	-33,8	18	3,2	3,1	-6,2
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	257	179	180	78	43,6	9	3,6	33,6	9,8
seit Jahresbeginn	2.274	1.245	11.708	x	x	133	6,2	9,1	11,2
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	984	850	844	134	15,8	-15	-1,5	18,1	11,1
dar. in Erwerbstätigkeit	370	414	324	-44	-10,6	-66	-15,1	19,7	12,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	217	144	192	73	50,7	-37	-14,6	39,8	8,5
seit Jahresbeginn	1.834	850	10.999	x	x	115	6,7	18,1	7,7
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,0	2,0	1,8	x	x	x	1,8	1,8	1,6
dar. Männer	2,3	2,2	2,0	x	x	x	2,1	2,0	1,8
Frauen	1,8	1,8	1,6	x	x	x	1,6	1,6	1,4
15 bis unter 25 Jahre	1,8	1,8	1,7	x	x	x	1,6	1,5	1,2
15 bis unter 20 Jahre	1,0	1,0	0,9	x	x	x	0,8	0,7	0,6
50 bis unter 65 Jahre	2,1	2,2	1,9	x	x	x	2,0	2,1	1,8
55 bis unter 65 Jahre	2,5	2,5	2,2	x	x	x	2,4	2,5	2,3
Ausländer	4,0	4,0	3,5	x	x	x	3,5	3,4	2,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,2	2,2	2,0	x	x	x	2,0	2,0	1,7
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.725	3.715	3.364	10	0,3	389	11,7	11,4	14,5
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	4.113	4.074	3.728	39	1,0	409	11,0	11,1	13,6
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	4.199	4.153	3.808	46	1,1	436	11,6	11,3	13,8
Unterbeschäftigungsquote	2,4	2,4	2,2	x	x	x	2,2	2,2	1,9
Leistungsberechtigte									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit ²⁾	3.491	3.457	3.211	34	1,0	420	13,7	14,0	20,6

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungsdaten für die letzten drei Monate.

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

Göttingen
Februar 2024

Merkmale	Feb 2024	Jan 2024	Dez 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2023		Jan 2023	Dez 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	11.709	11.638	11.559	71	0,6	444	3,9	4,5	4,8
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	8.668	8.708	8.483	-40	-0,5	1.256	16,9	21,2	24,6
54,1% Männer	4.691	4.694	4.581	-3	-0,1	741	18,8	23,1	26,7
45,9% Frauen	3.977	4.014	3.902	-37	-0,9	515	14,9	19,1	22,2
8,8% 15 bis unter 25 Jahre	765	771	751	-6	-0,8	58	8,2	13,9	15,2
2,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	197	209	187	-12	-5,7	14	7,7	26,7	14,7
35,1% 50 Jahre und älter	3.040	3.055	2.961	-15	-0,5	841	38,2	47,2	62,0
24,9% dar. 55 Jahre und älter	2.155	2.162	2.081	-7	-0,3	834	63,1	81,4	115,6
56,5% Langzeitarbeitslose	4.895	4.841	4.558	54	1,1	958	24,3	24,5	18,9
4,9% Schwerbehinderte Menschen	425	420	406	5	1,2	100	30,8	34,6	35,8
36,0% Ausländer	3.121	3.172	3.027	-51	-1,6	447	16,7	21,7	21,0
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.015	1.079	997	-64	-5,9	-155	-13,2	0,5	4,1
dar. aus Erwerbstätigkeit	113	112	121	1	0,9	-27	-19,3	-14,5	1,7
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	269	308	242	-39	-12,7	31	13,0	56,3	87,6
seit Jahresbeginn	2.094	1.079	13.048	x	x	-150	-6,7	0,5	11,4
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.067	867	982	200	23,1	116	12,2	24,2	-3,9
dar. in Erwerbstätigkeit	154	108	137	46	42,6	28	22,2	27,1	-0,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	224	173	193	51	29,5	44	24,4	74,7	39,9
seit Jahresbeginn	1.934	867	11.558	x	x	285	17,3	24,2	3,5
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	5,1	5,1	4,9	x	x	x	4,4	4,2	4,0
dar. Männer	5,3	5,3	5,1	x	x	x	4,5	4,3	4,1
Frauen	4,8	4,9	4,7	x	x	x	4,2	4,1	3,9
15 bis unter 25 Jahre	3,9	3,9	3,8	x	x	x	3,7	3,5	3,4
15 bis unter 20 Jahre	4,5	4,8	4,3	x	x	x	4,4	4,0	4,0
50 bis unter 65 Jahre	4,9	4,9	4,8	x	x	x	3,6	3,4	3,1
55 bis unter 65 Jahre	5,2	5,2	5,0	x	x	x	3,4	3,0	2,5
Ausländer	18,2	18,5	17,7	x	x	x	17,3	16,9	16,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	5,4	5,5	5,3	x	x	x	4,7	4,5	4,3
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	9.054	9.057	8.907	-3	-0,0	491	5,7	7,6	7,2
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	10.228	10.159	10.095	69	0,7	497	5,1	6,6	7,0
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	10.232	10.163	10.101	69	0,7	499	5,1	6,6	7,1
Unterbeschäftigungsquote	5,9	5,8	5,8	x	x	x	5,6	5,5	5,5
Leistungsberechtigte²⁾									
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	15.503	15.466	15.238	37	0,2	654	4,4	5,4	5,8
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	5.539	5.535	5.462	4	0,1	132	2,4	3,7	3,2
Bedarfsgemeinschaften	11.697	11.701	11.574	-5	0,0	320	2,8	3,9	4,5

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte für Dezember 2023 bis Februar 2024.

[zurück zum Inhalt](#)

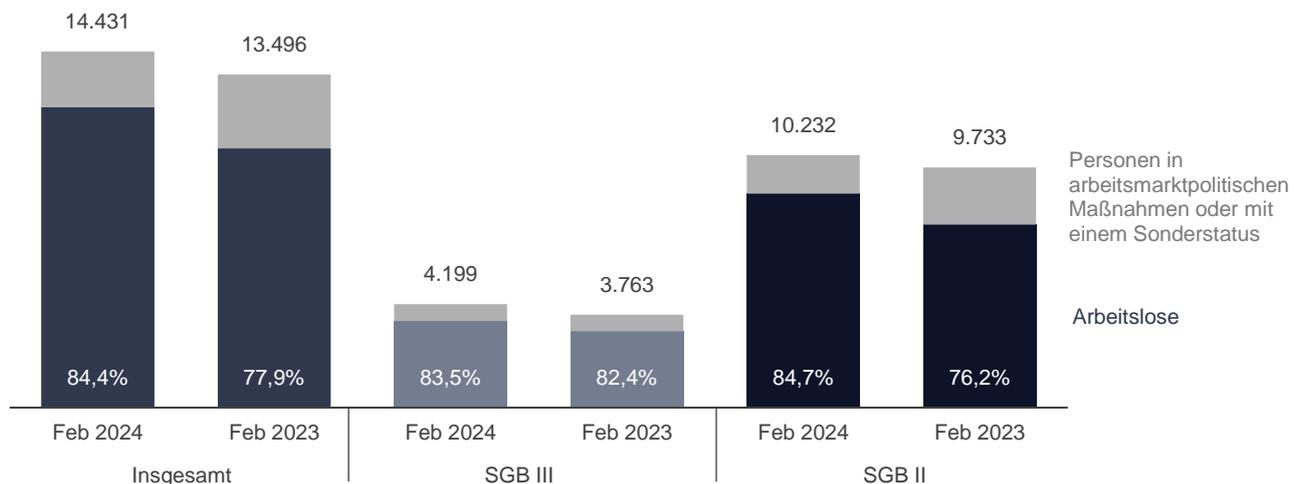
Komponenten der Unterbeschäftigung

Göttingen

Februar 2024

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Diese Personen werden zur Unterbeschäftigung gerechnet, weil sie für Menschen stehen, denen ein reguläres Beschäftigungsverhältnis fehlt. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen bzw. ohne die Zuweisung zu einem Sonderstatus die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen



Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁾	Feb 2024	Jan 2024	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾			
			absolut	in %	Feb 2023	Jan 2023	Dez 2022	in %
Arbeitslosigkeit	12.175	12.195	-20	-0,2	1.664	15,8	18,2	21,9
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	604	577	27	4,7	-784	-56,5	-59,8	-61,6
Aktivierung und berufliche Eingliederung	604	577	27	4,7	60	11,0	13,8	5,2
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	-	-	-	x	-844	-100,0	-100,0	-95,3
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	12.779	12.772	7	0,1	880	7,4	8,7	9,1
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	1.562	1.461	101	6,9	26	1,7	1,4	5,9
Berufliche Weiterbildung inklusive								
Förderung von Menschen mit Behinderungen	359	347	12	3,5	49	15,8	20,5	11,3
Arbeitsgelegenheiten	60	57	3	5,3	1	1,7	3,6	-12,1
Fremdförderung	922	875	47	5,4	-19	-2,0	-1,7	7,4
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	81	81	-	-	-13	-13,8	-14,7	-16,3
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	140	101	39	38,6	8	6,1	-10,6	9,2
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	14.341	14.233	108	0,8	906	6,7	7,9	8,7
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	90	83	7	8,4	29	47,5	22,1	32,3
Gründungszuschuss	86	79	7	8,9	27	45,8	19,7	25,0
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	4	4	-	-	*	*	*	*
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	14.431	14.316	115	0,8	935	6,9	7,9	8,8
Unterbeschäftigungsquote	8,3	8,2	x	x	x	7,8	7,7	7,4
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	84,4	85,2	x	x	x	77,9	77,8	74,5

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte.

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

[zurück zum Inhalt](#)

Komponenten der Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen

Göttingen

Februar 2024

Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁾	Feb 2024	Jan 2024	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾			
					Feb 2023		Jan 2023	Dez 2022
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Rechtskreis SGB III								
Arbeitslosigkeit	3.507	3.487	20	0,6	408	13,2	11,3	15,1
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	218	228	-10	-4,4	-19	-8,0	12,9	7,7
Aktivierung und berufliche Eingliederung	218	228	-10	-4,4	-19	-8,0	12,9	7,7
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	-	-	-	x	-	x	x	x
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.725	3.715	10	0,3	389	11,7	11,4	14,5
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	388	359	29	8,1	20	5,4	8,1	5,5
Berufliche Weiterbildung inklusive								
Förderung von Menschen mit Behinderungen	277	260	17	6,5	34	14,0	16,6	11,2
Arbeitsgelegenheiten	-	-	-	x	-	x	x	x
Fremdförderung	33	41	-8	-19,5	-18	-35,3	-6,8	-8,5
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	x	-	x	x	x
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	78	58	20	34,5	4	5,4	-10,8	-4,5
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	4.113	4.074	39	1,0	409	11,0	11,1	13,6
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	86	79	7	8,9	27	45,8	19,7	25,0
Gründungszuschuss	86	79	7	8,9	27	45,8	19,7	25,0
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	-	-	-	x	-	x	x	x
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	4.199	4.153	46	1,1	436	11,6	11,3	13,8
Unterbeschäftigungsquote	2,4	2,4	x	x	x	2,2	2,2	1,9
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	83,5	84,0	x	x	x	82,4	83,9	81,2
Rechtskreis SGB II								
Arbeitslosigkeit	8.668	8.708	-40	-0,5	1.256	16,9	21,2	24,6
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	386	349	37	10,6	-765	-66,5	-71,7	-71,8
Aktivierung und berufliche Eingliederung	386	349	37	10,6	79	25,7	14,4	3,6
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	-	-	-	x	-844	-100,0	-100,0	-95,3
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	9.054	9.057	-3	-0,0	491	5,7	7,6	7,2
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	1.174	1.102	72	6,5	6	0,5	-0,6	6,0
Berufliche Weiterbildung inklusive								
Förderung von Menschen mit Behinderungen	82	87	-5	-5,7	15	22,4	33,8	11,6
Arbeitsgelegenheiten	60	57	3	5,3	1	1,7	3,6	-12,1
Fremdförderung	889	834	55	6,6	-1	-0,1	-1,4	8,3
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	81	81	-	-	-13	-13,8	-14,7	-16,3
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	62	43	19	44,2	4	6,9	-10,4	26,4
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	10.228	10.159	69	0,7	497	5,1	6,6	7,0
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	4	4	-	-	*	*	*	*
Gründungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	4	4	-	-	*	*	*	*
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	10.232	10.163	69	0,7	499	5,1	6,6	7,1
Unterbeschäftigungsquote	5,9	5,8	x	x	x	5,6	5,5	5,5
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	84,7	85,7	x	x	x	76,2	75,4	72,2

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte.

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

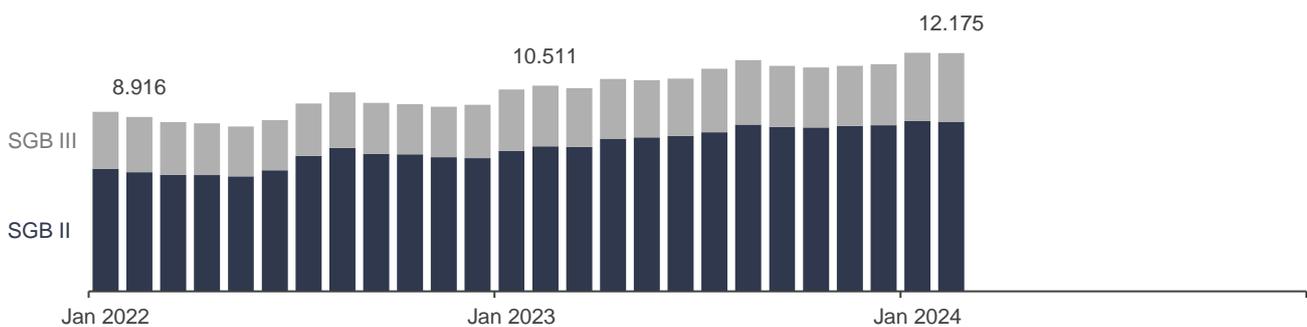
[zurück zum Inhalt](#)

Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen

Göttingen
Februar 2024

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Februar geringfügig verringert, und zwar um 20 auf 12.175. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 1.664 Arbeitslose mehr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Februar 7,1%; vor einem Jahr hatte sie sich auf 6,2% belaufen. Im Rechtskreis SGB III lag die Arbeitslosigkeit bei 3.507, das sind 20 mehr als im Vormonat und 408 mehr als im Vorjahr. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote lag bei 2,0%. Im Rechtskreis SGB II gab es 8.668 Arbeitslose, das ist ein Minus von 40 gegenüber Januar; im Vergleich zum Februar 2023 waren es 1.256 Arbeitslose mehr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote betrug 5,1%.

Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Bestand an Arbeitslosen	Feb 2024	Veränderung gegenüber				Arbeitslosenquote ¹⁾		
		Vormonat		Vorjahresmonat		Feb 2024	Vormonat	Vorjahr
		absolut	in %	absolut	in %	in %		
	1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt	12.175	-20	-0,2	1.664	15,8	7,1	7,1	6,2
Männer	6.712	23	0,3	936	16,2	7,5	7,5	6,5
Frauen	5.463	-43	-0,8	728	15,4	6,6	6,7	5,8
15 bis unter 25 Jahre	1.111	-10	-0,9	95	9,4	5,7	5,7	5,3
15 bis unter 20 Jahre	243	-12	-4,7	26	12,0	5,5	5,8	5,3
50 Jahre und älter	4.335	-49	-1,1	916	26,8	7,0	7,1	5,6
55 Jahre und älter	3.175	-20	-0,6	883	38,5	7,7	7,7	5,8
Deutsche	8.366	29	0,3	1.066	14,6	5,4	5,4	4,7
Ausländer	3.809	-49	-1,3	598	18,6	22,2	22,5	20,8
Rechtskreis SGB III	3.507	20	0,6	408	13,2	2,0	2,0	1,8
Männer	2.021	26	1,3	195	10,7	2,3	2,2	2,1
Frauen	1.486	-6	-0,4	213	16,7	1,8	1,8	1,6
15 bis unter 25 Jahre	346	-4	-1,1	37	12,0	1,8	1,8	1,6
15 bis unter 20 Jahre	46	-	-	12	35,3	1,0	1,0	0,8
50 Jahre und älter	1.295	-34	-2,6	75	6,1	2,1	2,2	2,0
55 Jahre und älter	1.020	-13	-1,3	49	5,0	2,5	2,5	2,4
Deutsche	2.819	18	0,6	257	10,0	1,8	1,8	1,7
Ausländer	688	2	0,3	151	28,1	4,0	4,0	3,5
Rechtskreis SGB II	8.668	-40	-0,5	1.256	16,9	5,1	5,1	4,4
Männer	4.691	-3	-0,1	741	18,8	5,3	5,3	4,5
Frauen	3.977	-37	-0,9	515	14,9	4,8	4,9	4,2
15 bis unter 25 Jahre	765	-6	-0,8	58	8,2	3,9	3,9	3,7
15 bis unter 20 Jahre	197	-12	-5,7	14	7,7	4,5	4,8	4,4
50 Jahre und älter	3.040	-15	-0,5	841	38,2	4,9	4,9	3,6
55 Jahre und älter	2.155	-7	-0,3	834	63,1	5,2	5,2	3,4
Deutsche	5.547	11	0,2	809	17,1	3,6	3,6	3,1
Ausländer	3.121	-51	-1,6	447	16,7	18,2	18,5	17,3

1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. Quoten für ältere Arbeitslose stets für Personen unter 65 Jahre.
Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

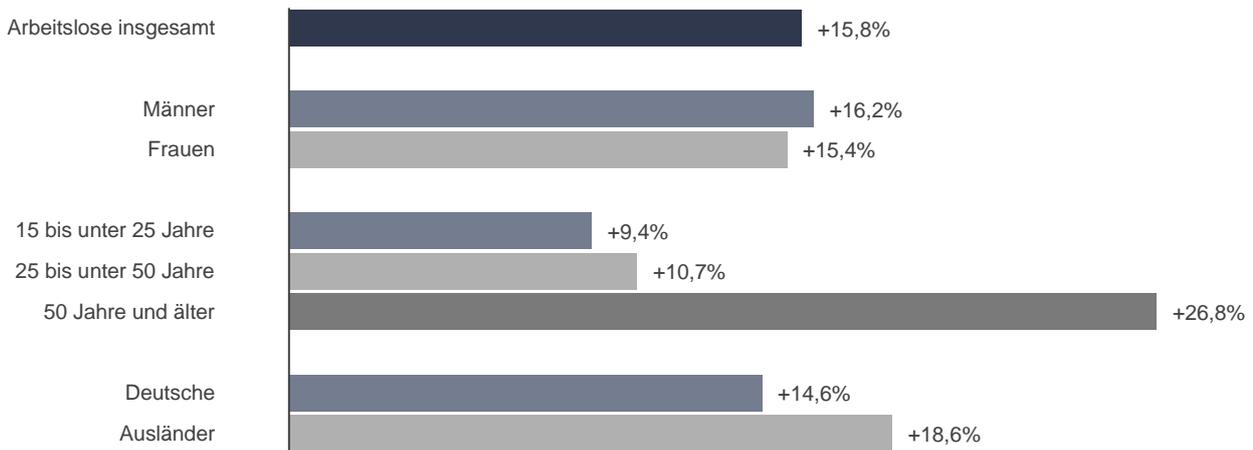
[zurück zum Inhalt](#)

Bestand an Arbeitslosen nach Personengruppen

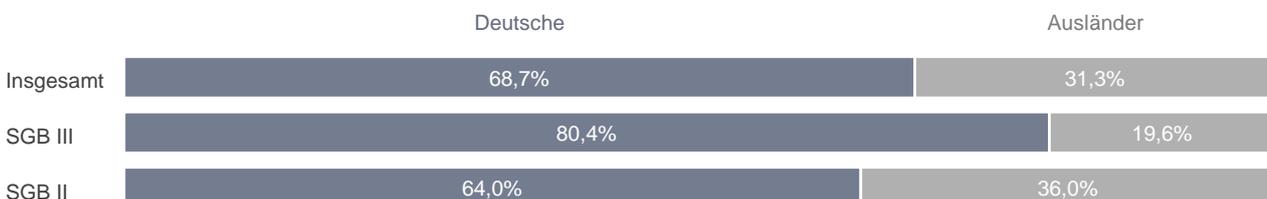
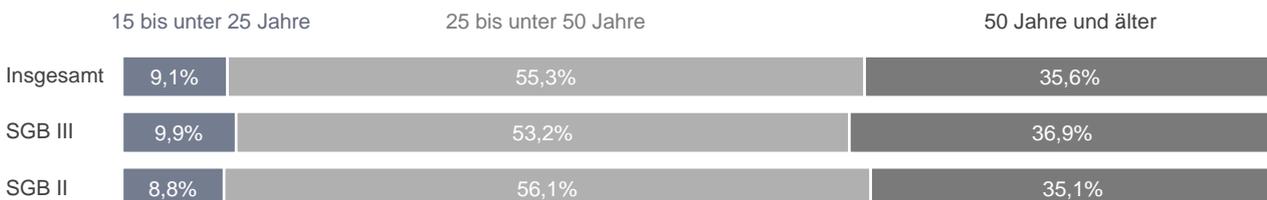
Göttingen
Februar 2024

Nach Personengruppen entwickelte sich die Arbeitslosigkeit recht unterschiedlich, allerdings waren bei allen Anstiege gegenüber dem Vorjahresmonat zu verzeichnen. Die Spanne der Veränderungen reicht im Februar von +9% bei 15- bis unter 25-Jährigen bis +27% bei 50-Jährigen und Älteren. Auch der Anteil der ausgewählten Personengruppen am Arbeitslosenbestand ist unterschiedlich groß. Bei der Interpretation der Daten ist zu berücksichtigen, dass Mehrfachzählungen möglich sind, da ein Arbeitsloser in der Regel mehreren der hier abgebildeten Personengruppen angehört. Somit kann die individuelle Situation von Arbeitslosen von der Entwicklung der jeweiligen Personengruppe abweichen.

Veränderung der Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen gegenüber dem Vorjahresmonat



Anteil ausgewählter Personengruppen an allen Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit

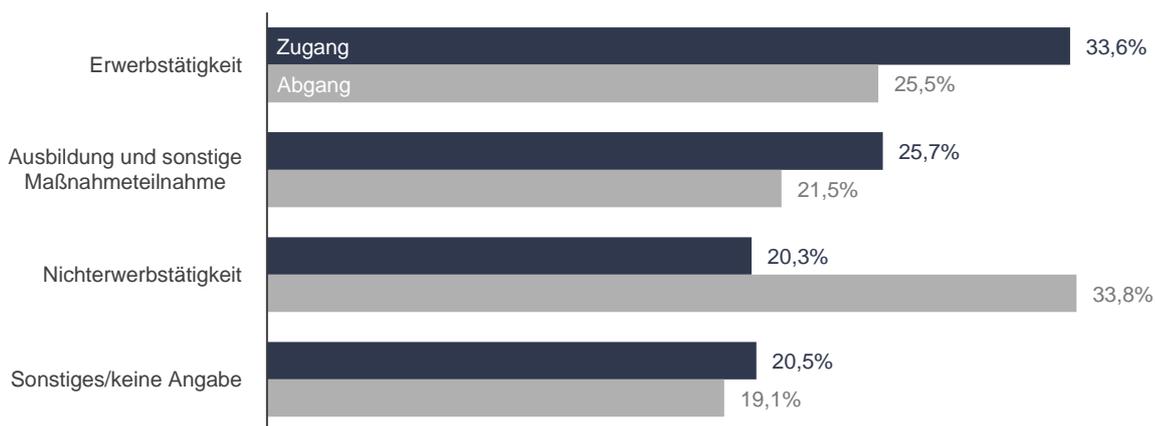
[zurück zum Inhalt](#)

Göttingen

Februar 2024

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im Februar meldeten sich 2.044 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 126 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 2.051 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 101 mehr als im Februar 2023. Seit Jahresbeginn gab es 4.368 Zugänge von Arbeitslosen, die Veränderung zum gleichen Zeitraum des Vorjahres ist nur gering (-17). Dem gegenüber stehen 3.768 Abmeldungen von Arbeitslosen, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 400 Abmeldungen. Im Februar meldeten sich 686 zuvor erwerbstätige Personen arbeitslos, 9 weniger als vor einem Jahr. Durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit konnten in diesem Monat 524 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 38 weniger als vor einem Jahr.

Anteil ausgewählter Zu- und Abgangsstrukturen an allen Zugängen in und Abgängen aus Arbeitslosigkeit



Zugangs- und Abgangsstrukturen	Feb 2024	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat			absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %			
1	2	3	4	5	6	7	8	
Zugang an Arbeitslosen insgesamt	2.044	-280	-12,0	-126	-5,8	4.368	-17	-0,4
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	686	-292	-29,9	-9	-1,3	1.664	-2	-0,1
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	647	-299	-31,6	-13	-2,0	1.593	16	1,0
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	10	4	66,7	4	66,7	16	-12	-42,9
Selbständigkeit	28	4	16,7	-1	-3,4	52	-6	-10,3
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	526	39	8,0	40	8,2	1.013	196	24,0
Nichterwerbstätigkeit	414	-80	-16,2	-109	-20,8	908	-140	-13,4
dar. Arbeitsunfähigkeit	292	-5	-1,7	-21	-6,7	589	51	9,5
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	77	-11	-12,5	-23	-23,0	165	-21	-11,3
Sonstiges/keine Angabe	418	53	14,5	-48	-10,3	783	-71	-8,3
Abgang an Arbeitslosen insgesamt	2.051	334	19,5	101	5,2	3.768	400	11,9
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	524	2	0,4	-38	-6,8	1.046	53	5,3
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	482	9	1,9	-38	-7,3	955	38	4,1
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	12	6	100,0	2	20,0	18	1	5,9
Selbständigkeit	30	-10	-25,0	-1	-3,2	70	13	22,8
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	441	124	39,1	7	1,6	758	122	19,2
Nichterwerbstätigkeit	694	204	41,6	113	19,4	1.184	125	11,8
dar. Arbeitsunfähigkeit	350	92	35,7	30	9,4	608	62	11,4
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	312	113	56,8	79	33,9	511	60	13,3
Sonstiges/keine Angabe	392	4	1,0	19	5,1	780	100	14,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

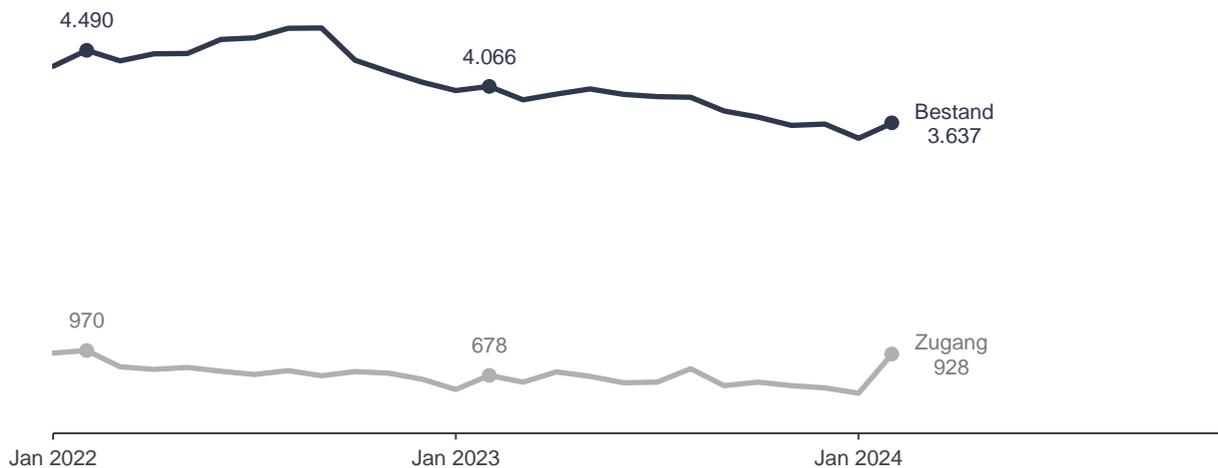
Gemeldete Arbeitsstellen

[zurück zum Inhalt](#)

Göttingen
Februar 2024

Im Februar waren 3.637 Arbeitsstellen gemeldet, gegenüber Januar ist das ein Plus von 178 oder 5 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 429 Stellen weniger (-11 Prozent). Arbeitgeber meldeten im Februar 928 neue Arbeitsstellen, das waren 250 oder 37 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Seit Jahresbeginn sind damit 1.398 Stellen eingegangen, das ist ein Zuwachs gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 207 oder 17%. Zudem wurden im Februar 751 Arbeitsstellen abgemeldet, 103 oder 16 Prozent mehr als im Vorjahr. Von Januar bis Februar gab es insgesamt 1.395 Stellenabgänge, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 134 oder 11%.

Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



Gemeldete Arbeitsstellen	Feb 2024	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat			absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %			
1	2	3	4	5	6	7	8	
Zugang	928	458	97,4	250	36,9	1.398	207	17,4
dar. sofort zu besetzen	652	333	104,4	126	24,0	971	107	12,4
sozialversicherungspflichtig	878	432	96,9	226	34,7	1.324	185	16,2
dar. sofort zu besetzen	633	332	110,3	127	25,1	934	107	12,9
Bestand	3.637	178	5,1	-429	-10,6	3.548	-495	-12,2
dar. sofort zu besetzen	3.382	90	2,7	-517	-13,3	3.337	-537	-13,9
sozialversicherungspflichtig	3.506	162	4,8	-409	-10,4	3.425	-465	-11,9
dar. sofort zu besetzen	3.301	95	3,0	-457	-12,2	3.254	-476	-12,8
Abgang	751	107	16,6	103	15,9	1.395	134	10,6
dar. sozialversicherungspflichtige Stellen	718	100	16,2	101	16,4	1.336	127	10,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.

[zurück zum Inhalt](#)

Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen

Göttingen

Februar 2024

Die berufsfachlichen Strukturen von Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen und deren Veränderungen lassen Chancen und Grenzen für eine Arbeitsaufnahme erkennen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein hoher Anteil an Fällen ohne Zuordnung eines Berufssegments die Aussagekraft für alle Berufe einschränkt.

Arbeitslose je gemeldeter Arbeitsstelle nach Berufssegmenten absteigend sortiert



Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Berufssegmenten	Feb 2024	Anteil an insgesamt	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
	Anzahl	in %	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6
Arbeitslose	12.175	100	-20	-0,2	1.664	15,8
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	636	5,2	10	1,6	103	19,3
Fertigungsberufe	834	6,9	-22	-2,6	121	17,0
Fertigungstechnische Berufe	548	4,5	5	0,9	45	8,9
Bau- und Ausbauberufe	726	6,0	-5	-0,7	109	17,7
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	1.185	9,7	7	0,6	190	19,1
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	945	7,8	-15	-1,6	131	16,1
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	799	6,6	-19	-2,3	44	5,8
Handelsberufe	1.168	9,6	13	1,1	143	14,0
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	834	6,9	-11	-1,3	96	13,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	287	2,4	-8	-2,7	46	19,1
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	409	3,4	4	1,0	86	26,6
Sicherheitsberufe	309	2,5	-11	-3,4	2	0,7
Verkehrs- und Logistikberufe	1.410	11,6	40	2,9	242	20,7
Reinigungsberufe	1.620	13,3	4	0,2	299	22,6
Keine Angabe	465	3,8	-12	-2,5	7	1,5
Gemeldete Arbeitsstellen	3.637	100	178	5,1	-429	-10,6
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	68	1,9	8	13,3	-3	-4,2
Fertigungsberufe	266	7,3	31	13,2	-65	-19,6
Fertigungstechnische Berufe	434	11,9	5	1,2	9	2,1
Bau- und Ausbauberufe	296	8,1	8	2,8	3	1,0
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	261	7,2	27	11,5	9	3,6
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	504	13,9	-	-	-28	-5,3
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	312	8,6	42	15,6	54	20,9
Handelsberufe	393	10,8	23	6,2	-53	-11,9
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	119	3,3	-1	-0,8	-41	-25,6
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	182	5,0	-6	-3,2	-23	-11,2
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	90	2,5	11	13,9	-24	-21,1
Sicherheitsberufe	67	1,8	18	36,7	-3	-4,3
Verkehrs- und Logistikberufe	509	14,0	1	0,2	-231	-31,2
Reinigungsberufe	136	3,7	11	8,8	-33	-19,5
Keine Angabe	-	-	-	x	-	x

[zurück zum Inhalt](#)

Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

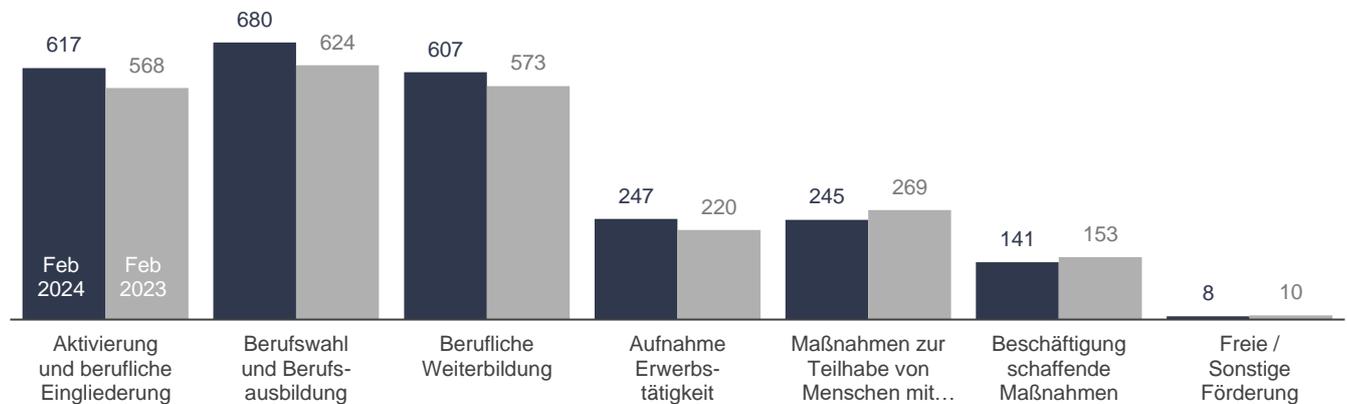
Göttingen

Februar 2024

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten informieren über alle Kategorien von Maßnahmen, die derzeit am Arbeitsmarkt eingesetzt werden.

Bestand an Teilnehmern nach arbeitsmarktpolitischen Maßnahmekategorien

(aktueller Berichtsmonat vorläufig und überwiegend hochgerechnet)



Maßnahmekategorien der Arbeitsmarktpolitik ¹⁾	Feb 2024	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn ²⁾	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat			absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %			
	1	2	3	4	5	6	7	8
Zugang								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	513	147	40,2	-12	-2,3	879	76	9,5
Berufswahl und Berufsausbildung	34	-2	-5,6	4	13,3	70	16	29,6
Berufliche Weiterbildung	129	37	40,2	9	7,5	221	31	16,3
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	57	8	16,3	28	96,6	106	49	86,0
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	25	6	31,6	5	25,0	44	16	57,1
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	15	9	150,0	1	7,1	21	-3	-12,5
Freie Förderung / Sonstige Förderung	3	-2	-40,0	-3	-50,0	8	-3	-27,3
Bestand								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	617	30	5,1	49	8,6	602	52	9,4
Berufswahl und Berufsausbildung	680	-61	-8,2	56	9,0	711	57	8,6
Berufliche Weiterbildung	607	26	4,5	34	5,9	594	27	4,7
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	247	22	9,8	27	12,3	236	9	4,0
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	245	-1	-0,4	-24	-8,9	246	-27	-9,7
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	141	3	2,2	-12	-7,8	140	-12	-7,9
Freie Förderung / Sonstige Förderung	8	-3	-27,3	-2	-20,0	10	-1	-5,0
Abgang								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	318	45	16,5	-3	-0,9	591	61	11,5
Berufswahl und Berufsausbildung	99	87	x	11	12,5	111	10	9,9
Berufliche Weiterbildung	103	44	74,6	-9	-8,0	162	-3	-1,8
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	24	-23	-48,9	-19	-44,2	71	-14	-16,5
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	20	-2	-9,1	-2	-9,1	42	12	40,0
Beschäftigung schaffende Maßnahmen ³⁾	12	4	50,0	3	33,3	20	-9	-31,0
Freie Förderung / Sonstige Förderung	*	*	*	*	*	3	3	x

1) Vorläufige und überwiegend hochgerechnete Werte für die letzten drei Monate.

2) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.

3) Ohne Daten zum Förderinstrument „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ (TaAM); siehe.auch [Methodische Hinweise](#).

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[zurück zum Inhalt](#)

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Göttingen (Arbeitsort)

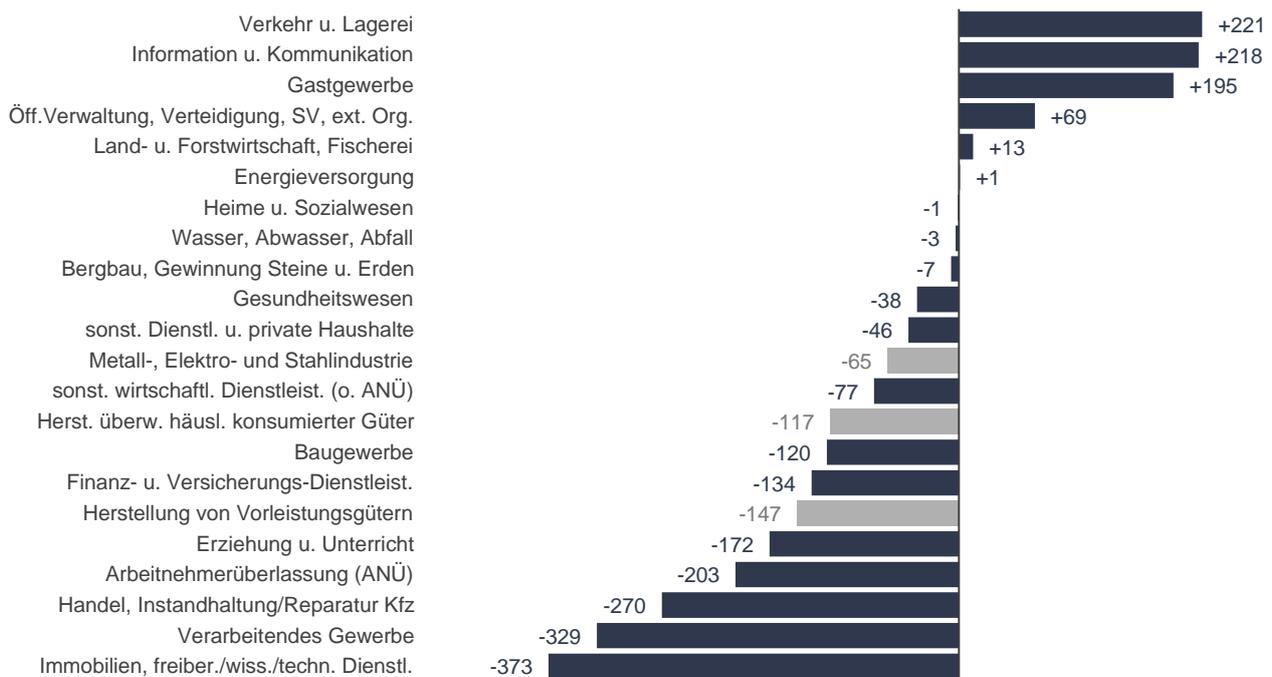
Juni 2023 - Daten nach einer Wartezeit von 6 Monaten

Ende Juni 2023, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf 133.899. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Abnahme um 1.056 oder 0,8%, nach praktisch keiner relativen Veränderung im Vorquartal (-2). Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme bei Verkehr und Lagerei (+221 oder +3,6%); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung bei Immobilien, freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (-373 oder -2,7%).

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen

Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal absolut, absteigend sortiert

Ende Juni 2023



¹⁾ Das Verarbeitende Gewerbe untergliedert sich in drei Teilbereiche; diese sind im Diagramm hellgrau hinterlegt.

Merkmale der Beschäftigung	Beschäftigung Ende ¹⁾					Veränderung Jun 2023 / Jun 2022	
	Jun 2023	Mrz 2023	Dez 2022	Sep 2022	Jun 2022	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt	133.899	134.620	135.898	136.680	134.955	-1.056	-0,8
51,5% Männer	69.018	69.383	69.871	70.536	69.485	-467	-0,7
48,5% Frauen	64.881	65.237	66.027	66.144	65.470	-589	-0,9
9,3% 15 bis unter 25 Jahre	12.386	13.019	13.647	14.050	13.028	-642	-4,9
65,8% 25 bis unter 55 Jahre	88.039	88.511	89.306	89.843	89.496	-1.457	-1,6
23,9% 55 Jahre bis Regelaltersgrenze	32.026	31.753	31.593	31.453	31.141	885	2,8
65,2% Vollzeit	87.286	88.016	88.919	89.753	88.237	-951	-1,1
34,8% Teilzeit	46.613	46.604	46.979	46.927	46.718	-105	-0,2
90,1% Deutsche	120.593	121.472	122.799	123.760	122.548	-1.955	-1,6
9,9% Ausländer	13.306	13.148	13.099	12.920	12.403	903	7,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Im Dezember 2023 erfolgte eine partielle Revision der Beschäftigtenstatistik. Während die Eckzahlen auf Bundesebene unverändert bleiben, steht eine präzisere regionale Abbildung von Beschäftigten nach dem Wohn- und Arbeitsort im Fokus. Änderungen gibt es in geringem Ausmaß auch bei anderen Merkmalen.

Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

Göttingen

November 2023 - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Merkmale	November 2023	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
		absolut	in %
	1	2	3
Bedarfsgemeinschaften (BG)	11.505	460	4,2
davon			
mit 1 Person	6.751	282	4,4
mit 2 Personen	1.997	-24	-1,2
mit 3 Personen	1.220	81	7,1
mit 4 Personen	781	69	9,7
mit 5 und mehr Personen	756	52	7,4
darunter			
Single-BG	6.740	282	4,4
Alleinerziehende-BG	1.992	4	0,2
Partner-BG ohne Kinder	933	39	4,4
Partner-BG mit Kindern	1.631	107	7,0
nicht zuordenbare BG	208	29	16,2
darunter			
BG mit Kindern unter 18 Jahren	3.645	98	2,8
davon: mit 1 Kind	1.681	-9	-0,5
mit 2 Kindern	1.117	64	6,1
mit 3 und mehr Kindern	847	43	5,3
Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS)	21.877	1.071	5,1
darunter			
Männer	11.059	674	6,5
Frauen	10.818	397	3,8
Leistungsberechtigte (LB)	21.284	1.126	5,6
Regelleistungsberechtigte (RLB)	20.590	1.001	5,1
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	15.112	777	5,4
darunter			
Männer	7.539	516	7,3
Frauen	7.573	261	3,6
davon			
unter 25 Jahre	2.840	270	10,5
25 bis unter 55 Jahre	9.415	453	5,1
55 Jahre und älter	2.857	54	1,9
darunter			
Deutsche	8.839	155	1,8
Ausländer	6.273	622	11,0
darunter			
Alleinerziehende	1.957	-4	-0,2
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	5.478	224	4,3
darunter			
unter 3 Jahre	1.076	51	5,0
3 bis unter 6 Jahre	1.223	26	2,2
6 bis unter 15 Jahre	3.127	163	5,5
über 15 Jahre	52	-16	-23,5
Sonstige Leistungsberechtigte (SLB)	694	125	22,0
Nicht Leistungsberechtigte (NLB)	593	-55	-8,5
vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (AUS)	505	-2	-0,4
Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL)	88	-53	-37,6

Hinweis: Vereinzelt fehlende Werte wegen unplausibler bzw. unvollständiger Datenlage möglich.

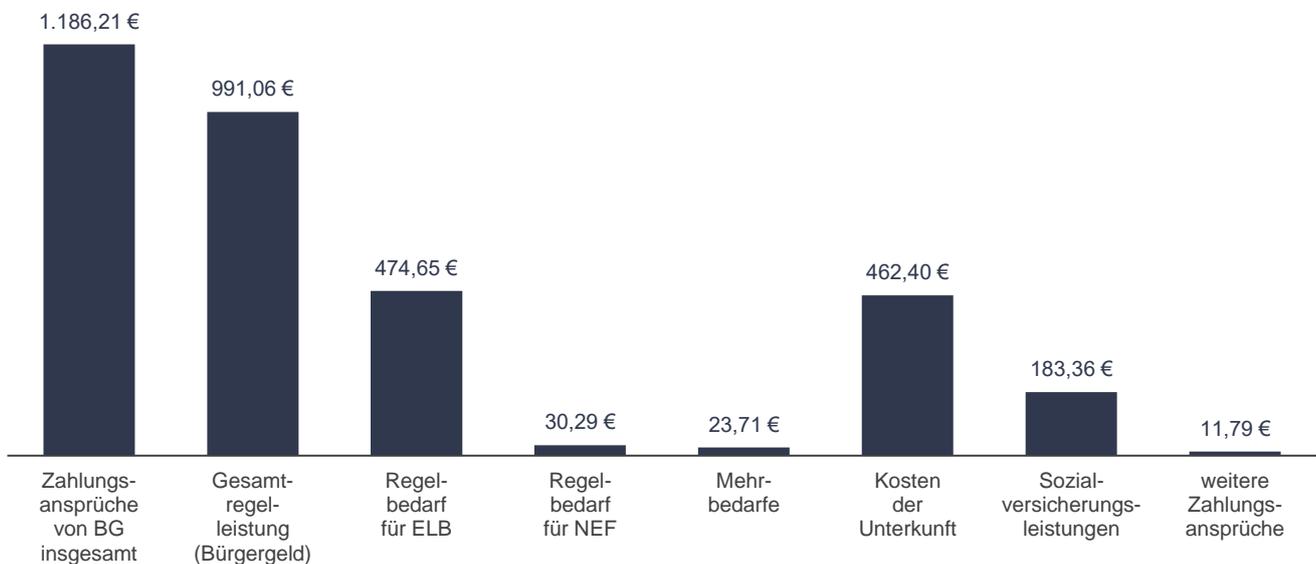
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Zahlungsansprüche für Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Göttingen

November 2023 - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Durchschnittliche monatliche Höhe der Leistungen je Bedarfsgemeinschaft



Merkmale	Höhe der Zahlungsansprüche in Euro	Durchschnitt je BG insgesamt in Euro	BG mit diesem Zahlungsanspruch	
			Anzahl BG	Durchschnitt je BG in Euro
			1	2
Zahlungsansprüche von BG insgesamt	13.647.339	1.186	11.505	1.186
Gesamtregelleistung (Bürgergeld) ¹⁾	11.402.163	991	11.397	1.000
Regelbedarf für ELB	5.460.891	475	10.571	517
Regelbedarf für NEF	348.472	30	1.902	183
Mehrbedarfe	272.831	24	3.004	91
Kosten der Unterkunft	5.319.969	462	10.701	497
darunter: laufende Kosten der Unterkunft	5.231.794	-	-	-
Sozialversicherungsleistungen ²⁾	2.109.515	183	11.347	186
weitere Zahlungsansprüche	135.660	12	-	-
sonstige Leistungen	100.559	9	-	-
unabweisbarer Bedarf	19.627	2	-	-
Sozialversicherungsleistungen zur Vermeidung von Hilfebedürftigkeit	15.000	1	-	-
Leistungen für Auszubildende	474	0	-	-

Hinweis: Vereinzelt fehlende Werte wegen unplausibler bzw. unvollständiger Datenlage möglich.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Gesamtregelleistung (Bürgergeld) umfasst den Regelbedarf zur Sicherung des Lebensunterhalts, Leistungen für Mehrbedarfe und Kosten der Unterkunft.

2) Sozialversicherungsleistungen umfassen Beiträge und Zuschüsse zur Sozialversicherung (Kranken- und Pflegeversicherung)

Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

Fachstatistiken:

[Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung](#)
[Ausbildungsmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Einnahmen/Ausgaben](#)
[Förderung und berufliche Rehabilitation](#)
[Gemeldete Arbeitsstellen](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)

Themen im Fokus:

[Berufe](#)
[Bildung](#)
[Corona](#)
[Demografie](#)
[Eingliederungsbilanzen](#)
[Entgelt](#)
[Fachkräftebedarf](#)
[Familien und Kinder](#)
[Frauen und Männer](#)
[Jüngere](#)
[Langzeitarbeitslosigkeit](#)
[Menschen mit Behinderungen](#)
[Migration](#)
[Regionale Mobilität](#)
[Transformation](#)
[Ukraine-Krieg](#)
[Wirtschaftszweige](#)
[Zeitarbeit](#)

Die [Methodischen Hinweise](#) der Statistik bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der BA vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der BA erläutert.